

DEFENCE AUTOMOTIVE DEFENCE AUTOMOTIVE DEFENCE AUTOMOTIVE DEFENCE AUTOMOTIVE DEFENCE  
AUTOMOTIVE DEFENCE AUTOMOTIVE DEFENCE AUTOMOTIVE DEFENCE AUTOMOTIVE DEFENCE AUTOMOTIVE  
DEFENCE AUTOMOTIVE DEFENCE AUTOMOTIVE DEFENCE AUTOMOTIVE DEFENCE AUTOMOTIVE DEFENCE  
AUTOMOTIVE DEFENCE AUTOMOTIVE DEFENCE AUTOMOTIVE DEFENCE AUTOMOTIVE DEFENCE AUTOMOTIVE  
DEFENCE AUTOMOTIVE DEFENCE AUTOMOTIVE DEFENCE AUTOMOTIVE DEFENCE AUTOMOTIVE DEFENCE  
AUTOMOTIVE DEFENCE AUTOMOTIVE DEFENCE AUTOMOTIVE DEFENCE AUTOMOTIVE DEFENCE AUTOMOTIVE  
DEFENCE AUTOMOTIVE DEFENCE AUTOMOTIVE DEFENCE AUTOMOTIVE DEFENCE AUTOMOTIVE DEFENCE  
AUTOMOTIVE DEFENCE AUTOMOTIVE DEFENCE AUTOMOTIVE DEFENCE AUTOMOTIVE DEFENCE AUTOMOTIVE  
DEFENCE AUTOMOTIVE DEFENCE AUTO **RHEINMETALL AG** MOTIVE DEFENCE AUTOMOTIVE DEFENCE  
AUTOMOTIVE DEFENCE AUTO **JAHRESABSCHLUSS 2004 NACH HGB** MOTIVE DEFENCE AUTOMOTIVE  
DEFENCE AUTOMOTIVE DEFENCE AUTOMOTIVE DEFENCE AUTOMOTIVE DEFENCE AUTOMOTIVE DEFENCE  
AUTOMOTIVE DEFENCE AUTOMOTIVE DEFENCE AUTOMOTIVE DEFENCE AUTOMOTIVE DEFENCE AUTOMOTIVE  
DEFENCE AUTOMOTIVE DEFENCE AUTOMOTIVE DEFENCE AUTOMOTIVE DEFENCE AUTOMOTIVE DEFENCE  
AUTOMOTIVE DEFENCE AUTOMOTIVE DEFENCE AUTOMOTIVE DEFENCE AUTOMOTIVE DEFENCE AUTOMOTIVE  
DEFENCE AUTOMOTIVE DEFENCE AUTOMOTIVE DEFENCE AUTOMOTIVE DEFENCE AUTOMOTIVE DEFENCE  
AUTOMOTIVE DEFENCE AUTOMOTIVE DEFENCE AUTOMOTIVE DEFENCE AUTOMOTIVE DEFENCE AUTOMOTIVE  
DEFENCE AUTOMOTIVE DEFENCE AUTOMOTIVE DEFENCE AUTOMOTIVE DEFENCE AUTOMOTIVE DEFENCE  
AUTOMOTIVE DEFENCE AUTOMOTIVE DEFENCE AUTOMOTIVE DEFENCE AUTOMOTIVE DEFENCE AUTOMOTIVE  
DEFENCE AUTOMOTIVE DEFENCE AUTOMOTIVE DEFENCE AUTOMOTIVE DEFENCE AUTOMOTIVE DEFENCE  
AUTOMOTIVE DEFENCE AUTOMOTIVE DEFENCE AUTOMOTIVE DEFENCE AUTOMOTIVE DEFENCE AUTOMOTIVE  
DEFENCE AUTOMOTIVE DEFENCE AUTOMOTIVE DEFENCE AUTOMOTIVE DEFENCE AUTOMOTIVE DEFENCE  
AUTOMOTIVE DEFENCE AUTOMOTIVE DEFENCE AUTOMOTIVE DEFENCE AUTOMOTIVE DEFENCE AUTOMOTIVE  
DEFENCE AUTOMOTIVE DEFENCE AUTOMOTIVE DEFENCE AUTOMOTIVE DEFENCE AUTOMOTIVE DEFENCE  
AUTOMOTIVE DEFENCE AUTOMOTIVE DEFENCE AUTOMOTIVE DEFENCE AUTOMOTIVE DEFENCE AUTOMOTIVE  
DEFENCE AUTOMOTIVE DEFENCE AUTOMOTIVE DEFENCE AUTOMOTIVE DEFENCE AUTOMOTIVE DEFEN



RHEINMETALL

# INHALT

04	<b>Lagebericht der Rheinmetall AG</b>
04	Geschäftsverlauf
04	Ertragslage
04	Finanzlage
04	Mitarbeiter
05	Zinsrisiken
05	Ausfallrisiko
05	Risiken der künftigen Entwicklung
06	Ausblick
07	Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen
08	<b>Jahresabschluss 2004</b>
08	Bilanz
09	Gewinn- und Verlustrechnung
10	<b>Anhang</b>
10	Grundlagen der Rechnungslegung
11	Erläuterungen zur Bilanz
15	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
17	Sonstige Angaben
18	Bestätigungsvermerk
19	Aufsichtsrat, Vorstand und Direktoren

## LAGEBERICHT DER RHEINMETALL AG

### Geschäftsverlauf

Die Rheinmetall AG als Führungsgesellschaft des Rheinmetall Konzerns nimmt ausschließlich Konzernleitungs- und Dienstleistungsfunktionen sowie die Verwaltung des Grundbesitzes in Unterlüß/Neulüß wahr. Ein operatives Geschäft im Sinne von Produktion und Vertrieb bzw. Handel mit Produkten besteht nicht.

Die Rheinmetall AG ist über Zwischenholding-Gesellschaften mit den Führungsgesellschaften der Unternehmensbereiche Automotive und Defence verbun-

den. Darüber hinaus werden die Anteile von verschiedenen Konzerndienstleistungsgesellschaften direkt gehalten.

Im ersten Quartal 2004 wurde mit der Veräußerung von Hirschmann Electronics GmbH & Co. KG die Desinvestition des Unternehmensbereichs Electronics abgeschlossen.

### Ertragslage

Das Ergebnis der Rheinmetall AG ist durch die Tätigkeit als Holdinggesellschaft im Wesentlichen durch das Finanzergebnis (Beteiligungs- und Zinsergebnis), Dienstleistungs- und Umlagebeträge sowie damit zusammenhängende Personal- und Sachaufwendungen geprägt.

Das Beteiligungsergebnis des Geschäftsjahres 2004 verminderte sich von 143 MioEUR im Vorjahr auf 48 MioEUR (-95 MioEUR); der hohe Vorjahreswert enthielt mit 161 MioEUR den Gewinn aus der Verschmelzung mit der Aditron AG.

Höhere Ergebnisbeiträge lieferten die Zwischenholdinggesellschaften der beiden Unternehmensbereiche. Darüber hinaus wurden mit 31 MioEUR Erträge aus den in den Jahren 2003 und 2004 abgeschlossenen Desinvestitionen der EMG-Gruppe vereinbart. Die Konzerndienstleistungsgesellschaften, mit denen Ergebnisabführungsverträge bestehen, belasteten das Ergebnis mit -6 MioEUR (Vj. -2 MioEUR).

Das Zinsergebnis aus der zentralen Finanzierungsfunktion betrug im Geschäftsjahr -17 MioEUR und verschlechterte sich damit um 2 MioEUR gegenüber dem Vorjahr.

Die sonstigen betrieblichen Erträge, die neben Erträgen aus Konzernumlagen vor allem Mieterträge für den Grundbesitz Neulüß/Unterlüß enthalten, verminderten sich von 52 MioEUR im Vorjahr auf 38 MioEUR im Geschäftsjahr. Im Vorjahr waren mit 9 MioEUR Erträge aus dem Verkauf der Beteiligung an der Prah KG enthalten.

Der Personalaufwand sowie die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind, nach Einmaleffekten im Vorjahr, deutlich rückläufig.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern der Rheinmetall AG für das Geschäftsjahr 2004 beträgt 23 MioEUR nach 120 MioEUR im Vorjahr. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die Verminderung des Beteiligungsergebnisses zurückzuführen. Der Jahresüberschuss beläuft sich auf 23 MioEUR (Vj. 112 MioEUR), nach Entnahmen aus/Einstellungen in Gewinnrücklagen wird ein Bilanzgewinn von 27 MioEUR ausgewiesen, der zur Ausschüttung vorgesehen ist.

### Finanzlage

Im Rahmen der Wahrnehmung ihrer Konzernleitungs- und Dienstleistungsfunktionen stellt die Rheinmetall AG u. a. die Finanzierung der Konzerngesellschaften sicher. Im Mai 2001 wurde eine Anleihe über 350 MioEUR (Kupon 6,125%) mit einer Laufzeit von 5 Jahren begeben. Im Geschäftsjahr wurden Teile der Anleihe

frühzeitig zurückgekauft, der Bilanzansatz zum 31. Dezember 2004 beträgt 317 MioEUR. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sind durch das Umlaufvermögen mehr als 3-fach gedeckt. Die Eigenkapitalquote beträgt 43,8%.

### Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2004 waren 65 Mitarbeiter nach 77 Mitarbeitern im Vorjahr beschäftigt. Im Geschäftsjahr 2004 waren durchschnittlich 70 Angestellte beschäftigt.

**Zinsrisiken**

Im Rahmen der zentralen Finanzierungsfunktion der Rheinmetall AG können Risiken durch Zinsänderungen entstehen. Zur Absicherung dieses Risikos werden entsprechende Zinsbegrenzungsgeschäfte abgeschlossen. (Weitere Angaben hierzu siehe Anhang).

**Ausfallrisiko**

Die Werthaltigkeit der Wertansätze bei Finanzanlagen und Forderungen wird regelmäßig überprüft und bei Bedarf werden entsprechende Anpassungen vorgenommen.

**Risiken der künftigen Entwicklung**

Das Risikomanagementsystem von Rheinmetall besteht aus einer Reihe unterschiedlicher, ineinander verzahnter Planungs-, Kontroll- und Informationssysteme, die sämtliche Bereiche des Unternehmens umfassen. Der Vorstand formuliert die Risikostrategie des Konzerns und legt die Verantwortlichkeiten, Kommunikationsstrukturen, Dokumentation und Behandlung von erkannten Risikosachverhalten sowie Schwellenwerte bzw. Toleranzgrenzen fest. Dieses unternehmensweit einheitliche Risikomanagementsystem stellt sicher, dass sich unternehmerische Entscheidungen und laufende Geschäftsaktivitäten innerhalb definierter Risikogrenzen bewegen und den gesetzlichen Anforderungen entsprochen wird.

Die von den Unternehmensbereichen erkannten Risiken werden erfasst, auf Ursachen und Eintrittswahrscheinlichkeiten untersucht und in ihren quantitativen Auswirkungen bewertet. Im Rahmen der Risikoaggregation werden die einzelnen Risikomeldungen aufbereitet, die Gesamtrisikosituation des Unternehmens bestimmt und durch geeignete Vorsorge-, Sicherungs- und Korrekturmaßnahmen minimiert.

Die interne Revision untersucht als prozessunabhängige Instanz auf Basis eines vom Vorstand verabschiedeten Projektplans, Abläufe, Strukturen und Verfahrensweisen auf Angemessenheit, Wirksamkeit und Sicherheit. Schwerpunkte der Prüfungstätigkeit im Berichtsjahr waren die Durchführung von Investitionen, Wirtschaftlichkeits-, System- und Ordnungsprüfungen sowie die Einhaltung rechtlicher und konzerninterner Vorgaben. Bei diesen Prüfungen identifizierte Risiken und aufgedeckter Schwachstellen werden in Zusammenarbeit mit dem verantwortlichen Management beseitigt.

Die Prüfung der Funktionsfähigkeit des Risikomanagementsystems bei der Rheinmetall AG war Bestandteil der Jahresabschlussprüfung durch die Wirtschaftsprüfer. Neben den Umfeld- und Branchenrisiken der einzelnen Unternehmensbereiche und Dienstleistungsgesellschaften können die Risiken in finanzwirtschaftliche und rechtliche Risiken unterteilt werden. Wesentliche finanzwirtschaftliche oder rechtliche Risiken, die den Fortbestand der Rheinmetall AG als Führungsgesellschaft des Rheinmetall Konzerns sowie den Rheinmetall Konzern insgesamt gefährden oder sich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erheblich negativ auswirken könnten, sind aus heutiger Sicht nicht erkennbar.

Im Zusammenhang mit der in 1999 beschlossenen Verschmelzung der KIH Kommunikations Industrie Holding AG auf die Aditron AG sowie mit dem bei der Aditron AG in 2003 durchgeführten Squeeze out-Verfahren sind beim Oberlandesgericht Karlsruhe bzw. beim Landgericht Düsseldorf Spruchstellenverfahren über die Angemessenheit des Umtauschverhältnisses bzw. die Höhe der Barabfindung anhängig. Der Vorstand der Rheinmetall AG hält die erhobenen Forderungen für nicht berechtigt.

## LAGEBERICHT DER RHEINMETALL AG

### Ausblick

Ungeachtet zunehmend skeptischeren Stimmen aufgrund der gestiegenen Ölpreise und der Verlangsamung des Wirtschaftsbooms in Ostasien, dürfte die Weltwirtschaft ihr Wachstum auch 2005 fortsetzen. Der International Monetary Fund rechnet in

diesem Jahr mit einer Zunahme des globalen Bruttoinlandproduktes um 4,3%, für die Euro-Zone wird von führenden deutschen Wirtschaftsinstituten ein Wachstum von 2,3% prognostiziert.

### Unternehmensbereich Automotive mit Wachstumserwartungen

Die für 2005 erwartete Marktentwicklung im Automobilbau und der gute Start in das Geschäftsjahr 2005 sind für den Unternehmensbereich Automotive eine solide Grundlage zur Fortsetzung des geplanten organischen Wachstums wie auch zur Steigerung der Performance in allen Geschäftsbereichen der Kolbenschmidt Pierburg Gruppe.

Um die für das Geschäftsjahr 2005 gesteckten Ziele zu erreichen, wird Kolbenschmidt Pierburg die im vergangenen Geschäftsjahr begonnene Innovationsoffensive fortsetzen, mit der margenstarke Marktsegmente erschlossen und Marktpositionen abgesichert werden sollen. Außerdem wird die Internationalisierungsstrategie mit den primären Stoßrichtungen Südostasien sowie Nord- und Südamerika konsequent weiter verfolgt. Dabei werden auch wertsteigernde Wachstumspotentiale, die sich durch

Akquisitionen und Kooperationen erschließen lassen, geprüft. Daneben bleibt die Optimierung von Geschäftsprozessen und -strukturen eine wichtige Aufgabe, ebenso wie – mit Blick auf eine weitere Stärkung der Finanzkraft – die selektive Investitionspolitik und das straffe Working-Capital-Management.

Unter der Voraussetzung, dass die politischen und gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie die Verhältnisse auf den wesentlichen Beschaffungs- und Absatzmärkten keinen gravierenden negativen Veränderungen ausgesetzt sein werden, geht der Unternehmensbereich Automotive für das Geschäftsjahr 2005 von einem weiteren Umsatzwachstum aus und mindestens von einer Stabilisierung des sehr guten Ertragsniveaus.

### Nachhaltige Stärkung der Ertragskraft im Defence-Bereich

Der Unternehmensbereich Defence erwartet vor dem Hintergrund der militärischen Bedarfsentwicklung für das Geschäftsjahr 2005 ein Erhöhung des Umsatzvolumens durch organisches Wachstum. Dabei werden die Exportmärkte – nicht zuletzt aufgrund zunehmender internationaler Rüstungskoooperationen – für Rheinmetall DeTec weiter an Bedeutung gewinnen.

Besondere Wachstumsbeiträge werden in 2005 die Geschäftsbereiche Weapon and Munition sowie Defence Electronics leisten. Bei Weapon and Munition sollen wesentliche Großaufträge – unter anderem für Großkalibermunition, Mittelkaliberbewaffnungen und Marineschutzsysteme – die Umsatzeinbußen des Jahres 2004 kompensieren. Auf dem Elektronik-Sektor werden die an Griechenland und Spanien zu liefernden Feuerleitsysteme für Leopard-Kampfpanzer sowie leichte, autonome Flugabwehrsysteme für Finnland und Griechenland das Umsatzwachstum fördern.

Beim Geschäftsbereich Air Defence Systems (Oerlikon Contraves) werden überdies relevante Umsatzbeiträge aus Exportgeschäften im mittleren und fernen Osten erwartet. Auf dem Gebiet der gepanzerten Fahrzeuge resultieren wesentliche Umsätze in 2005 aus dem Entwicklungsauftrag für den neuen Schützenpanzer Puma, aus der Panzerhaubitzenfertigung für die Niederlande und dem Bergpanzerprogramm für die Schweizer Armee.

Auf Basis des prognostizierten Wachstums und der realisierten oder eingeleiteten Maßnahmen zur Prozess- und Produktoptimierung geht Rheinmetall DeTec davon aus, dass die Ertragskraft im Geschäftsjahr 2005 nachhaltig gestärkt werden kann.

### Rheinmetall mit positiven Umsatz- und Ertragsersparungen

Rheinmetall besetzt mit den beiden Unternehmensbereichen Automotive und Defence jeweils führende Marktpositionen und profitiert von wesentlichen Trends der Markt- und Bedarfsentwicklung.

Davon ausgehend und gestützt auf einen positiven Start in das neue Geschäftsjahr 2005 hält Rheinmetall an dem Ziel eines durchschnittlichen organischen Wachstum von jährlich 5 Prozent fest. Für das laufende Geschäftsjahr wird ein Anstieg der Umsatzerlöse auf rund 3,5 MrdEUR prognostiziert und ein gegenüber dem Vorjahr erhöhter Auftragseingang. Vor dem Hintergrund einer stabilen Konjunkturerwartung erwartet Rheinmetall erneut eine Verbesserung der Ergebnisse für den Gesamtkonzern.

Die Ertragslage der **Rheinmetall AG** wird von der Entwicklung ihrer Unternehmensbereiche und Dienstleistungsgesellschaften bestimmt. Im Hinblick auf die Ausschüttungsfähigkeit ihrer Tochtergesellschaften rechnet die Rheinmetall AG mit angemessenen Beiträgen.

### Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

An der Rheinmetall AG bestand bis zum 29. November 2004 eine Mehrheitsbeteiligung (Stimmrechtsmehrheit) der Röchling Industrie Verwaltung GmbH, Mannheim, die nach § 20 Abs. 4 AktG mitgeteilt wurde. Der Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen im Geschäftsjahr 2004 enthält folgende Erklärung:

Dieser Lagebericht enthält Aussagen zur zukünftigen Geschäftsentwicklung des Rheinmetall Konzerns, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung beruhen. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den prognostizierten Aussagen abweichen. Zu den Unsicherheitsfaktoren gehören u.a. Veränderungen im politischen, wirtschaftlichen und geschäftlichen Umfeld, Wechselkurs- und Zinsschwankungen, Einführung von Konkurrenzprodukten, mangelnde Akzeptanz neuer Produkte sowie Änderungen in der Geschäftsstrategie.

„Nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem Rechtsgeschäfte vorgenommen und Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, hat unsere Gesellschaft bei den Rechtsgeschäften in jedem Falle eine angemessene Gegenleistung erhalten oder die Nachteile ausgeglichen. Im Berichtsjahr wurden Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse der Röchling Industrie Verwaltung GmbH oder mit ihr verbundener Unternehmen nicht getroffen oder unterlassen.“

Düsseldorf, den 07. März 2005

Rheinmetall  
Aktiengesellschaft  
Der Vorstand

Eberhardt

Dr. Kleinert

Dr. Müller

## BILANZ DER RHEINMETALL AKTIENGESELLSCHAFT ZUM 31. DEZEMBER 2004

AKTIVA TEUR	31.12.2003	31.12.2004	Anhang <sup>1)</sup>
<b>Anlagevermögen</b>			
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	5	
Sachanlagen	32.325	30.716	(1)
Finanzanlagen	490.476	425.863	(2)
	<b>522.802</b>	<b>456.584</b>	
<b>Umlaufvermögen</b>			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			(3)
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	330.432	319.455	
Sonstige Vermögensgegenstände	18.353	18.247	
Wertpapiere	0	21.811	(4)
Flüssige Mittel	172.963	118.549	(5)
	<b>521.748</b>	<b>478.062</b>	
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>789</b>	<b>2.468</b>	(6)
<b>Summe Aktiva</b>	<b>1.045.339</b>	<b>937.114</b>	
<b>PASSIVA TEUR</b>	<b>31.12.2003</b>	<b>31.12.2004</b>	<b>Anhang</b>
Gezeichnetes Kapital	92.160	92.160	
Kapitalrücklage	208.262	208.262	
Gewinnrücklagen	46.080	83.155	
Bilanzgewinn	65.666	27.252	
<b>Eigenkapital</b>	<b>412.168</b>	<b>410.829</b>	(7)
<b>Sonderposten mit Rücklageanteil</b>	<b>3.560</b>	<b>3.472</b>	(8)
<b>Rückstellungen</b>			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	20.952	21.263	(9)
Übrige Rückstellungen	46.524	38.538	(10)
	<b>67.476</b>	<b>59.801</b>	
<b>Verbindlichkeiten</b>			(11)
Anleihe	350.000	317.000	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	622	604	
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	173.716	124.803	
Sonstige Verbindlichkeiten	37.797	20.604	
	<b>562.135</b>	<b>463.011</b>	
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	
<b>Summe Passiva</b>	<b>1.045.339</b>	<b>937.114</b>	

<sup>1)</sup> Siehe Anhang „Erläuterungen zur Bilanz“

# GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER RHEINMETALL AKTIENGESELLSCHAFT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2004

TEUR	2003	2004	Anhang <sup>1</sup>
Beteiligungsergebnis	142.815	47.852	(12)
Zinsergebnis	-14.554	-16.742	(13)
<b>Finanzergebnis</b>	<b>128.261</b>	<b>31.110</b>	(14)
Sonstige betriebliche Erträge	51.554	38.352	(15)
Personalaufwand	27.322	16.685	(16)
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.706	1.547	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	31.205	28.449	(17)
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>119.582</b>	<b>22.781</b>	
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	7.915	0	(18)
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>111.667</b>	<b>22.781</b>	
Entnahmen aus Gewinnrücklagen	0	26.282	
Einstellungen in Gewinnrücklagen	46.001	21.811	
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>65.666</b>	<b>27.252</b>	

<sup>1</sup> Siehe Anhang „Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung“



## ANHANG

### Grundlagen der Rechnungslegung

Die Rheinmetall AG erstellt, abweichend vom Konzernabschluss, der nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt wird, ihren Jahresabschluss weiterhin nach den Vorschriften

des HGB. Der Konzernabschluss wird veröffentlicht und beim Handelsregister Düsseldorf HRB 39401 hinterlegt.

### Allgemeine Angaben

Aus Gründen der Übersichtlichkeit wurden in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefaßt. Die zusammengefaßten Positionen werden im Anhang gesondert aus-

gewiesen. Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht der Geschäftstätigkeit einer Holdinggesellschaft.

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bewertung der Immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen erfolgte zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Dabei wurden abnutzbare Gegenstände nach ihrer Nutzungsdauer planmäßig abgeschrieben. Steuerliche Mehrabschreibungen wurden als Sonderposten mit Rücklageanteil ausgewiesen.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens (eigene Aktien) sind zu Anschaffungskosten bilanziert.

Die in den Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesenen Aufwendungen aus Disagio und Zinscaps werden über die gesamte Laufzeit verteilt.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden, soweit steuerlich zulässig, nach der degressiven, in allen übrigen Fällen nach der linearen Methode ermittelt. Von der degressiven auf die lineare Methode wurde immer dann umgestellt oder sofort linear abgeschrieben, wenn dies zu einem höheren Abschreibungsbetrag führte. Bei Gebäuden werden die Abschreibungen grundsätzlich linear über eine Nutzungsdauer von maximal 50 Jahren vorgenommen.

Die Rückstellungen decken in ausreichendem Maße die ungewissen Verbindlichkeiten und tragen allen erkennbaren Risiken hierin Rechnung. Sofern ein Zinsanteil enthalten ist, werden die Rückstellungen abgezinst.

Die Pensionsrückstellungen wurden versicherungsmathematisch mit dem Teilwert bei Ansatz eines Zinssatzes von 6% auf Basis der Rechnungsgrundlagen der Heubeck Richttafeln 1998 bewertet.

Geringwertige Wirtschaftsgüter sind in den Zugängen des Berichtsjahres enthalten und wurden in voller Höhe abgeschrieben und im Anlagespiegel als Abgang gezeigt.

Die Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten oder bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung zu einem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten bzw. Anschaffungskosten angesetzt. Ansprüche gegen Lebensversicherungsgesellschaften, die der Absicherung Mitarbeiter finanzierter Pensionszusagen dienen werden, mit dem Rückkaufswert angesetzt.

## ANHANG

### ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

(1) **Sachanlagen** Die Sachanlagen bestehen im Wesentlichen aus dem Grundbesitz in Neulüß/Unterlüß. Die Grundstücke und Gebäude werden vom Unternehmensbereich Defence genutzt.

(2) **Finanzanlagen** Auf die Anteile an verbundenen Unternehmen wurde eine außerplanmäßige Abschreibung von 2 MioEUR vorgenommen.

Eine vollständige Liste über den Anteilsbesitz wird beim Handelsregister des Amtsgerichts Düsseldorf (HRB 39401) hinterlegt.

#### Entwicklung des Anlagevermögens

TEUR									
	Brutto- werte 1.1.2004	Zugänge	Abgänge	Umbuch- ungen	Brutto- werte 31.12. 2004	Aufge- laufene Abschrei- bungen	Netto- werte 31.12. 2004	Netto- werte 31.12. 2003	Abschrei- bungen 2004
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>									
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	84	5	--	--	89	84	5	1	1
<b>Sachanlagen</b>									
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	76.381	--	--	--	76.381	46.176	30.205	31.565	1.359
Technische Anlagen und Maschinen	8.918	--	--	--	8.918	8.625	293	341	49
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.066	63	363	--	2.766	2.548	218	419	138
	<b>88.365</b>	<b>63</b>	<b>363</b>	<b>--</b>	<b>88.065</b>	<b>57.349</b>	<b>30.716</b>	<b>32.325</b>	<b>1.546</b>
<b>Finanzanlagen</b>									
Anteile an verbundenen Unternehmen	686.119	1.945	81.314	--	606.750	181.556	425.194	489.750	1.945
Sonstige Ausleihungen	726	--	57	--	669	--	669	726	--
	<b>686.845</b>	<b>1.945</b>	<b>81.371</b>	<b>--</b>	<b>607.419</b>	<b>181.556</b>	<b>425.863</b>	<b>490.476</b>	<b>1.945</b>
<b>Gesamt</b>	<b>775.294</b>	<b>2.013</b>	<b>81.734</b>	<b>--</b>	<b>695.573</b>	<b>238.989</b>	<b>456.584</b>	<b>522.802</b>	<b>3.492</b>

## ANHANG

### ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

(3)  
**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen der Rheinmetall AG ergeben sich aus dem Cash-Management, Gewinnansprüchen und aus der Konzernverrechnung von Steuern und Zinsen.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind hauptsächlich Forderungen aus Steuererstattungsansprüchen sowie ein Darlehen enthalten.

Fälligkeitsstruktur der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände:

TEUR				
	31.12.2003		31.12.2004	
	Gesamt	davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr	Gesamt	davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	330.432	--	319.455	35.000
Sonstige Vermögensgegenstände	18.353	6.938	18.247	7.069
	348.785	6.938	337.702	42.069

(4)  
**Wertpapiere**

TEUR		
	31.12.2003	31.12.2004
Wertpapiere	--	21.811

Von der Ermächtigung gem. Hauptversammlungsbeschluss vom 11. Mai 2004 zum Rückkauf eigener Aktien wurde Gebrauch gemacht. Im Zeitraum vom

24. November bis 17. Dezember 2004 wurden zur Erhöhung des unternehmerischen Handlungsspielraums folgende eigene Aktien erworben:

Aktien				
	Anschaffungskosten in TEUR	Stückzahl	Anteil am Grundkapital %	Betrag des Grundkapitals in TEUR
Vorzugsaktien	19.725	533.493	1,48	1.366
Stammaktien	2.086	56.085	0,16	143
	21.811	589.578	1,64	1.509

(5)  
**Flüssige Mittel**

Es handelt sich hier um laufende Bankguthaben sowie um den Kassenbestand.

(6)  
**Rechnungsabgrenzungsposten**

Bei diesem Posten handelt es sich im Wesentlichen um abgegrenzte Aufwendungen aus Zinscaps (2.049 TEUR), sowie um ein Disagio (413 TEUR).

(7)  
**Eigenkapital**

Zum 31. Dezember 2004 beträgt das Grundkapital 92.160.000,00 EUR. Es ist eingeteilt in 36.000.000 Stück Aktien und zwar in jeweils 18.000.000 Stück Stammaktien und Vorzugsaktien ohne Stimmrecht.

Die Hauptversammlung hat aus dem Bilanzgewinn 2003 42 MioEUR in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

Die Gewinnrücklagen bestehen mit 21,8 MioEUR aus Rücklagen für eigene Aktien und 61,4 MioEUR aus anderen Gewinnrücklagen.

Die Hauptversammlung der Rheinmetall AG ermächtigte den Vorstand, das Grundkapital bis zum 24. Juni 2004 mit Zustimmung des Aufsichtsrates durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bareinlage einmalig oder mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens 25 MioEUR zu erhöhen. Der Vorstand kann mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Bezugsrecht der Aktionäre gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG bis zu einem Nennbetrag von insgesamt 9,2 MioEUR ausschließen. Außerdem kann er mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Bezugsrecht über 1 MioEUR zur Ausgabe an Arbeitnehmer der Gesellschaft und der von ihr abhängigen Konzerngesellschaften ausschließen. Von der Ermächtigung wurde kein Gebrauch gemacht.

(8)  
**Sonderposten mit Rücklageanteil**

Unter dieser Position werden ausgewiesen:

TEUR	31.12.2003	31.12.2004
Steuerliche Mehrabschreibungen gemäß § 6b EStG	3.560	3.472

Der Ertrag aus der Auflösung des Sonderpostens mit Rücklageanteil (89 TEUR) wird unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

(9)  
**Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen**

Die Pensionsrückstellungen sind nach § 6 a EStG für alle unmittelbaren und mittelbaren Verpflichtungen gebildet.

(10)  
**Übrige Rückstellungen**

TEUR	31.12.2003	31.12.2004
Steuerrückstellungen	14.446	11.696
Sonstige Rückstellungen	32.078	26.842
	46.524	38.538

Sonstige Rückstellungen enthalten alle Vorsorgebeiträge hauptsächlich für Personalaufwendungen (5 MioEUR), Mietrisiken (10 MioEUR), Gewährleistun-

gen (7 MioEUR) sowie für Jahresabschlusskosten, Rechts- und Beratungskosten (1 MioEUR).

## ANHANG

### ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

(11)

#### Fälligkeitsstruktur der Verbindlichkeiten

TEUR						
	31.12.2003			31.12.2004		
	Unter 1 Jahr	Restlaufzeit 1–5 Jahre	gesichert	Unter 1 Jahr	Restlaufzeit 1–5 Jahre	gesichert
Anleihe	--	350.000	(-)	--	317.000	(-)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	622	--	(-)	604	--	(-)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	173.716	--	(-)	124.803	--	(-)
Sonstige Verbindlichkeiten	37.797	--	(-)	19.769	835	(-)
<i>(davon aus Steuern)</i>	<i>(18.688)</i>	<i>(-)</i>	<i>(-)</i>	<i>(7.828)</i>	<i>(-)</i>	<i>(-)</i>
<i>(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)</i>	<i>(114)</i>	<i>(-)</i>	<i>(-)</i>	<i>(99)</i>	<i>(-)</i>	<i>(-)</i>
	212.135	350.000	(-)	145.176	317.835	(-)

Die Anleihe ist im Mai 2006 rückzahlbar, zum Bilanzstichtag wurden 33 MioEUR vorzeitig zurückgekauft.

#### Haftungsverhältnisse

TEUR		
	31.12.2003	31.12.2004
Bürgschaftsverpflichtungen	19.101	23.754
<i>(davon gegenüber verbundenen Unternehmen)</i>	<i>(-)</i>	<i>(-)</i>
Gewährleistungsverpflichtungen	254.488	100.730
<i>(davon gegenüber verbundenen Unternehmen)</i>	<i>(-)</i>	<i>(-)</i>

#### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Im Zusammenhang mit dem in 2003 durchgeführten Asset Verkauf der STN ATLAS Marine Electronics GmbH (Asset Purchase Agreement) ist die Rheinmetall AG gegenüber dem Erwerber eine Garantie in Höhe von maximal 3 MioEUR für die Einhaltung von Verpflichtungen aus dem Kaufvertrag eingegangen.

Die Verpflichtungen aus Leasing-, Miet- und Pachtverträgen mit Laufzeiten zwischen 4 und 131 Monaten belaufen sich für das nächste Geschäftsjahr auf 5,8 MioEUR; davon sind Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen 0,1 MioEUR.

#### Derivative Finanzinstrumente

Am Bilanzstichtag lagen folgende derivative Finanzinstrumente vor:

TEUR				
	2003		2004	
	Nominalwert	Marktwert	Nominalwert	Marktwert
Zinsscaps	--	--	100.000	822

Zur Begrenzung von Zinsänderungsrisiken werden innovative Finanzinstrumente (Derivate) eingesetzt. Zum 31. Dezember 2004 war ein Nominalbetrag von 100.000 TEUR abgesichert. Die Zinssicherungsgeschäfte hatten zum Bilanzstichtag einen Marktwert von 822 TEUR. Der Marktwert gibt den Gegenwert an,

der erzielt würde, wenn die entsprechenden Geschäfte am Stichtag aufgelöst würden. Die Zeitwerte werden auf Basis des Black/Scholes-Modells unter Zugrundelegung der aktuellen Zinsstrukturen und Volatilitäten ermittelt.

## ANHANG

### ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(12) Das Beteiligungsergebnis weist folgende Zusammensetzung aus:

#### Beteiligungsergebnis

TEUR		
	2003	2004
Erträge aus Beteiligungen	4.700	30.483
<i>(davon aus verbundenen Unternehmen)</i>	<i>(4.700)</i>	<i>(30.483)</i>
Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	0	27.982
Aufwendungen aus Verlustübernahme/Wertberichtigungen	19.574	8.668
Abschreibungen auf Finanzanlagen	3.000	1.945
Verschmelzungsgewinn	160.689	0
	142.815	47.852

(13) Zinsergebnis

TEUR		
	2003	2004
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	45	42
<i>(davon aus verbundenen Unternehmen)</i>	<i>(-)</i>	<i>(-)</i>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	12.928	10.562
<i>(davon aus verbundenen Unternehmen)</i>	<i>(11.466)</i>	<i>(8.992)</i>
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	27.527	27.346
<i>(davon an verbundenen Unternehmen)</i>	<i>(1.875)</i>	<i>(2.104)</i>
	-14.554	-16.742

(14) Das Beteiligungsergebnis von 48 MioEUR und das Zinsergebnis von -17 MioEUR (davon von verbundenen Unternehmen +7 MioEUR) führen insgesamt zu einem um 97 MioEUR verminderten Finanzergebnis von 31 MioEUR.

#### Finanzergebnis

(15) Die sonstigen betrieblichen Erträge von 38 MioEUR enthalten im Wesentlichen Einnahmen aus der Verpachtung des Grundbesitzes an die Rheinmetall DeTec AG und aus Konzernumlagen.

#### Sonstige betriebliche Erträge

(16) Personalaufwand

TEUR		
	2003	2004
Löhne und Gehälter	23.631	12.812
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	3.691	3.873
<i>(davon für Altersversorgung)</i>	<i>(2.790)</i>	<i>(2.999)</i>
	27.322	16.685

## ANHANG

# ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

<b>Mitarbeiter</b>	Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 70 Angestellte beschäftigt.
(17) <b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	Der Gesamtbetrag von 28 MioEUR enthält im Wesentlichen Verwaltungskosten, Mieten, Rechts- und Beratungskosten, Instandhaltungskosten sowie Aufwendungen für die Bildung von Rückstellungen.
(18) <b>Steuern</b>	Aufgrund der steuerlichen Verluste wurde für 2004 kein Steueraufwand ausgewiesen (im Vorjahr 8 MioEUR).

## SONSTIGE ANGABEN

### Gewinnverwendungs- vorschlag

TEUR		
	2003	2004
Jahresüberschuss	111.667	22.781
Entnahmen aus anderen Gewinnrücklagen	--	26.282
Einstellung in die Rücklage für eigene Aktien	--	-21.811
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	-46.001	--
Bilanzgewinn	65.666	27.252
Es wird vorgeschlagen, den Bilanzgewinn der Rheinmetall AG von 27.252 TEUR wie folgt zu verwenden:		
Ausschüttung einer Dividende		
von 0,74 EUR je Stammaktie und		13.279 TEUR
von 0,80 EUR je Vorzugsaktie		13.973 TEUR
		27.252 TEUR

### Aufsichtsrats- und Vorstandsbezüge

Die im Jahresabschluss berücksichtigten Bezüge des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2004 belaufen sich auf 770 TEUR sowie die des Vorstandes auf 3.350 TEUR. Von den Vorstandsbezügen entfielen einschließlich der Sachbezüge 987 TEUR auf das Fixum und 1.053 TEUR auf Tantiemen. Darüber hinaus erhielten die Vorstandsmitglieder im Rahmen eines Incentive-Programms, das sich an der Wertsteigerung des Rheinmetall Konzerns orientiert, 1.310 TEUR für das Geschäftsjahr 2004.

An ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene wurden 1.569 TEUR gezahlt.

Für diesen Personenkreis sind Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen in Höhe der vollen versicherungsmathematischen Teilwerte gemäß § 6 a EStG von 10.951 TEUR gebildet.

### Mitteilung nach § 21 WpHG

Am 27. Oktober 2004 hat die Lombard International Assurance S.A., Senningerberg, Luxemburg mitgeteilt, dass ihr Anteil an der Rheinmetall AG am 4. Dezember 2003 die Meldegrenze von 10% überschritten hat und der Stimmrechtsanteil 14,72% beträgt.

Die Credit Suisse First Boston Ltd., London, hat der Rheinmetall AG am 9. Februar 2005 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil am 9. Februar 2005 die Meldegrenze von 5% überschritten hat und der Stimmrechtsanteil 5,03% beträgt.

### Corporate Governance

Die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex (gem. § 161 AktG) der Rheinmetall AG ist im Dezember 2004 im Internet unter [www.rheinmetall.de](http://www.rheinmetall.de) veröffentlicht und den Aktionären zugänglich gemacht worden.

Düsseldorf, den 07. März 2005

Rheinmetall  
Aktiengesellschaft  
Der Vorstand

Eberhardt

Dr. Kleinert

Dr. Müller



## BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

„Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Rheinmetall Aktiengesellschaft, Düsseldorf, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2004 bis 31. Dezember 2004 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Vorschriften in der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und

rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfaßte die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Düsseldorf, den 8. März 2005

**PwC Deutsche Revision  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

Bovensiepen  
Wirtschaftsprüfer

ppa. Reuther  
Wirtschaftsprüfer

## AUFSICHTSRAT UND VORSTAND

### Aufsichtsrat

Klaus Greinert  
Mannheim  
Vorsitzender  
Vorsitzender des Familienrats  
der Röchling'schen Familiengemeinschaft  
DeTeWe - Deutsche Telephonwerke AG & Co. KG  
DURAVIT AG  
(Vorsitzender)  
DURAVIT S.A.  
Rheinmetall DeTec AG  
(ab 1.3.2004, Vorsitzender ab 16.3.2004)  
Beirat Gebr. Röchling KG  
(Vorsitzender)  
Beirat Röchling Immobilien GmbH  
(Vorsitzender)  
Gesellschafterausschuss Röchling Industrie Verwaltung GmbH  
(Vorsitzender ab 15.5.2004)

Joachim Stöber \*  
Biebergemünd  
Stellvertretender Vorsitzender  
Gewerkschaftssekretär des Vorstands der IG Metall  
GEA AG  
(Stellvertretender Vorsitzender)  
Pierburg GmbH  
Rheinmetall DeTec AG  
(ab 3.5.2004)  
(Stellvertretender Vorsitzender)

Dr. Eckhard Cordes  
Stuttgart  
Mitglied des Vorstands der DaimlerChrysler AG  
Deutsche BP AG  
DaimlerChrysler China Ltd.  
Mercedes AMG GmbH  
Mercedes Ilmor Ltd.  
McLaren Group Ltd.

Dr. Ludwig Dammer \*  
Düsseldorf  
Leiter Strategische Produktionsplanung  
Pierburg GmbH  
Kolbenschmidt Pierburg AG

Dr. Andreas Georgi  
Glashütten  
Mitglied des Vorstands der Dresdner Bank AG  
Allianz Dresdner Global Investors Deutschland GmbH  
Asea Brown Boveri Aktiengesellschaft  
Deutsche Schiffsbank AG  
(Stellvertretender Vorsitzender)  
Deutscher Investment-Trust  
Gesellschaft für Wertpapieranlagen mbH  
Dresdner Bank Luxembourg S.A.  
(Vice President)  
Dresdner Bank (Schweiz) AG  
(Präsident)  
Dresdner Mezzanine Verwaltungs GmbH  
(Stellvertretender Vorsitzender)  
Eurohypo Aktiengesellschaft  
Felix Schoeller Holding GmbH & Co. KG  
Reuschel & Co. KG  
(Stellvertretender Vorsitzender)  
RWE Dea AG

Hans-Peter Haug \*  
Schlaitdorf  
(bis 24.3.2004)  
Betriebsratsvorsitzender  
der Hirschmann Electronics GmbH & Co. KG

Dr. Bernd Michael Hönle  
Weisenheim am Sand  
Geschäftsführer der Röchling Industrie Verwaltung GmbH  
BEA Holding AG  
DeTeWe-Deutsche Telephonwerke Beteiligungs Aktiengesellschaft  
Francotyp-Postalia Beteiligungs AG  
Kolbenschmidt Pierburg AG  
PFEIFFER & MAY Großhandel AG  
Rheinmetall DeTec AG  
Seeber Beteiligungs AG

\* von den Arbeitnehmern gewählt

## AUFSICHTSRAT UND VORSTAND

### Reinhard Kiel \*

Frankfurt am Main  
(bis 31.5.2004)

Gewerkschaftssekretär des Vorstands der IG Metall

Rheinmetall DeTec AG

(bis 3.5.2004)  
(Stellvertretender Vorsitzender)

### Heinrich Kmett \*

Fahrenbach/Robern

Vorsitzender des Betriebsrats der

Kolbenschmidt Pierburg AG

KS Kolbenschmidt GmbH

MSI Motor Service International GmbH

Kolbenschmidt Pierburg AG

### Dr. Rudolf Luz \*

Neckarsulm  
(ab 1.6.2004)

1. Bevollmächtigter der IG Metall Heilbronn-Neckarsulm

Kolbenschmidt Pierburg AG

(Stellvertretender Vorsitzender)

Bechtle AG

### Wolfgang Müller \*

Bad Rappenau  
(ab 25.3.2004)

Vorsitzender des Betriebsrats der

KS Aluminium-Technologie AG

KS Aluminium-Technologie AG

KS ATAG GmbH

### Johannes Frhr. v. Salmuth

London

Diplom-Volkswirt

Aufsichtsrat Aluminium-Werke Wutöschingen AG & Co.

Familienrat Röchling'sche Familiengemeinschaft

Beirat Gebr. Röchling KG

Gesellschafterausschuss Röchling Industrie Verwaltung GmbH

### Dr. Dieter Schadt

Mülheim a.d. Ruhr  
(ab 22.1.2004)

Ehemaliger Vorsitzender des Vorstands

Franz Haniel & Cie. GmbH

Delton AG

Esso Deutschland GmbH

ExxonMobil Central Europe Holding GmbH

LSG Lufthansa Service Holding AG

Beirat Gebr. Röchling KG

Gesellschafterausschuss Röchling Industrie Verwaltung GmbH

RWE Umwelt AG

TAKKT AG

### Wolfgang Tretbar \*

Nettetal

Vorsitzender des Betriebsrats der Pierburg GmbH,  
Werk Nettetal

### Dr. Sabine Thürmel

Grünwald

Informatikerin

DeTeWe - Deutsche Telephonwerke Beteiligungs Aktiengesellschaft

Beirat Gebr. Röchling KG

Gesellschafterausschuss Röchling Industrie Verwaltung GmbH

### Harald Töpfer \*

Kassel  
(ab 9.2.2004)

Vorsitzender des Betriebsrats der Rheinmetall Landsysteme GmbH,  
Betriebsstätte Kassel

Rheinmetall Landsysteme GmbH

### Peter Winter \*

Achim

Mitglied des Betriebsrats Rheinmetall Defence Electronics GmbH

### Prof. Dr. Dirk Zumkeller

München

Ordinarius für Verkehrswesen

Universität (TH) Karlsruhe

Beirat Gebr. Röchling KG

Gesellschafterausschuss Röchling Industrie Verwaltung GmbH

Kolbenschmidt Pierburg AG

**Vorstand**

Klaus Eberhardt  
Düsseldorf

Vorsitzender  
Arbeitsdirektor

Unternehmensbereich Defence  
Vorsitzender des Vorstands der Rheinmetall DeTec AG  
(ab 1.3.2004)

*Mitgliedschaft in Aufsichtsgremien*

Kolbenschmidt Pierburg AG  
(Vorsitzender)

Nitrochemie AG  
(ab 24.3.2004, Präsident ab 24.3.2004)

Nitrochemie Wimmis AG  
(ab 24.3.2004, Präsident ab 24.3.2004)

Oerlikon Contraves AG  
(ab 26.3.2004, Präsident ab 27.3.2004)

Rheinmetall Defence Electronics GmbH  
(ab 1.3.2004, Vorsitzender ab 16.3.2004)

Rheinmetall DeTec AG  
(Vorsitzender bis 29.2.2004)

Rheinmetall Landsysteme GmbH  
(ab 1.3.2004, Vorsitzender ab 3.8.2004)

Rheinmetall W&M GmbH  
(1.3.2004 bis 11.5.2004)

Rheinmetall Waffe Munition GmbH  
(ab 4.11.2004, Vorsitzender ab 2.12.2004)

Dr. Gerd Kleinert  
Gottmadingen

Unternehmensbereich Automotive  
Vorsitzender des Vorstands der Kolbenschmidt Pierburg AG

*Mitgliedschaft in Aufsichtsgremien*

Kolbenschmidt Pierburg Shanghai Nonferrous Components Co. Ltd.  
(Vice chairman)

KS Aluminium-Technologie AG  
(Vorsitzender)

KS ATAG GmbH  
(ab 22.3.2004, Vorsitzender ab 8.11.2004)

KS Gleitlager GmbH  
(Vorsitzender)

KS Kolbenschmidt GmbH  
(Vorsitzender)

KS International Investment Corp.

KS Piston Shanghai Co. Ltd.  
(ab 23.6.2004)

Läpple AG  
(ab 10.12.2004)

Läpple Holding AG  
(ab 10.12.2004)

Pierburg GmbH  
(Vorsitzender)

Dr. Ernst-Otto Krämer

Meerbusch  
(bis 29.2.2004)

Unternehmensbereich Defence  
Vorsitzender des Vorstands der Rheinmetall DeTec AG  
(bis 29.2.2004)

*Mitgliedschaft in Aufsichtsgremien*

GIWS Gesellschaft für intelligente Wirksysteme mbH  
(bis 29.2.2004)

Michelin Reifenwerke

Nitrochemie AG  
(Präsident bis 29.2.2004)

Nitrochemie Wimmis AG  
(Präsident bis 29.2.2004)

Oerlikon Contraves AG  
(Präsident bis 29.2.2004)

Rheinmetall Defence Electronics GmbH  
(Vorsitzender bis 29.2.2004)

Rheinmetall Landsysteme GmbH  
(Vorsitzender bis 29.2.2004)

Rheinmetall W&M GmbH  
(Vorsitzender bis 29.2.2004)

Dr. Herbert Müller

Essen

Finanzen und Controlling

*Mitgliedschaft in Aufsichtsgremien*

Kolbenschmidt Pierburg AG

Rheinmetall DeTec AG

**Direktoren  
mit Generalvollmacht**

Dr. Andreas Beyer  
Sindelfingen  
Recht, Revision, Merger & Acquisitions

*Mitgliedschaft in Aufsichtsgremien*

Bachofen + Meier AG  
Jagenberg AG  
Kolbenschmidt Pierburg AG  
Pierburg GmbH

**Ingo Hecke**

Meerbusch  
Personal und Oberste Führungskräfte

Generalbevollmächtigter der Rheinmetall DeTec AG  
(ab 1.5.2004)

*Mitgliedschaft in Aufsichtsgremien*

Rheinmetall Defence Electronics GmbH  
(ab 1.3.2004)  
Rheinmetall Landsysteme GmbH  
(ab 26.8.2004)  
Rheinmetall Waffe Munition GmbH  
(ab 4.11.2004)



**Rheinmetall AG**

Rheinmetall Allee 1  
D-40476 Düsseldorf

Postfach 10 42 61  
D-40033 Düsseldorf

Telefon (02 11) 473-01  
Telefax (02 11) 473-47 46

[www.rheinmetall.com](http://www.rheinmetall.com)



RHEINMETALL